

Gemeinschaftsprojekt zur Konfliktbewältigung

BAD VILBEL Programm des »People's Theater« an der Ernst-Reuter-Schule getestet – Ausweitung geplant

Zum Auftakt für ein Modellprojekt in Bad Vilbel hatte die Ernst-Reuter-Schule kürzlich zusammen mit dem Rotary Club Bad Vilbel und dem gemeinnützigen Verein »People's Theater« Vertreter der Bad Vilbeler Schulen sowie Bürgermeister Sebastian Wysocki eingeladen.

»People's Theater« habe nach eigenen Angaben ein neues Trainingsprogramm zur Konfliktbewältigung entwickelt, mit dessen Hilfe die Schulen die Kompetenztrainings des Vereins eigenständig fortführen können. Dieses neue Konzept sei in der Ernst-Reuter-Schule erstmalig getestet worden. Das Fazit eines Grundschülers lautete: »Wenn alle das wüssten, gäbe es keine Kriege mehr auf der Welt.«

Die positive Resonanz der Schülerinnen und Schüler sei Anstoß für das Modellprojekt Bad Vilbel gewesen, heißt es in der Mitteilung weiter. In gemeinsamer Beratung mit der Klassenlehrerin und Konrektorin, Olivia Scozzari-Dingel, und dem Rotary Club Bad Vilbel sei die Idee entstanden, das »People's Theater«-Programm an möglichst allen Grundschulen im Stadtgebiet zu



Gruppenbild von der Auftaktveranstaltung, unter anderem mit Vertreterinnen und Vertretern von Vilbeler Schulen, den teilnehmenden Kindern der Ernst-Reuter-Schule sowie mit Erfan Enayati (Vorstandsvorsitzender »People's Theater«, l.); Bürgermeister Sebastian Wysocki (hintere Reihe, 7. v.l.), Roland Maeusel (Rotary Club, rechts neben dem Banner) sowie den Gastgeberinnen der Ernst-Reuter-Schule, Konrektorin Olivia Scozzari-Dingel (2. v.r.) und Schulleiterin Nicole Apel (r.).

FOTO: PRIVAT

etablieren, damit alle Kinder und Jugendlichen – vor allem bei der Fortführung des Programms an den weiterführenden Schulen in Bad Vilbel – eine gemeinsame Sprache sprechen, wenn es um das Lösen von Konflikten untereinander geht. Bei der Auftaktveranstaltung sei ein neues

Theaterstück von den Schauspielern präsentiert worden und die Kinder waren dabei, um nach möglichen Lösungen für den dargestellten Konflikt zu suchen. Das Besondere bei »People's Theater«: die Kinder dürfen auch selbst als Schauspielende in den Konflikt eingreifen und ihre

Handlungsmöglichkeit ausprobieren. Das fördere ihr Empathievermögen und schaffe Selbstvertrauen, etwas verändern zu können.

Der mehrfach landes- und bundesweit ausgezeichnete Verein »People's Theater« sei bereits seit über 20 Jahren im Bereich Sozialkompetenztrain-

ning und Gewaltprävention mithilfe von Theaterpädagogik an verschiedenen Schulen aktiv – in diesem Jahr mit rund 2000 Auftritten in 80 Städten. Von diesem deutschlandweit einzigartigen Modellprojekt erhofft sich der Bad Vilbeler Erfan Enayati, der auch Vorstandsvorsitzender vom »People's Theater« ist, im Laufe der nächsten Jahre einen besonders nachhaltigen und wirksamen Effekt auf die Kinder und Jugendlichen der Stadt.

»Wir haben das »People's Theater« schon über einen längeren Zeitraum an der Schule und erkennen wirklich gute Erfolge bei den Kindern im Umgang miteinander«, sagt Schulleiterin Nicole Apel. Weiter geht es nun in Teams, die nächsten Schritte zum Start des Modellprojektes anzugehen.

Lehrerin Olivia Scozzari-Dingel wünscht sich für ihre vierte Klasse nach eigenen Worten einen möglichst guten Start in der weiterführenden Schule und dass die Schülerinnen und Schüler auch hier dabei unterstützt werden, einen harmonischen Umgang innerhalb der neuen Klasse zu erleben.

red